



2CDC 071 123 F0005

Der EIB-Überwachungsbaustein EUB/S 1.1 ermöglicht die Überwachung von bis zu 100 Geräten in EIB / KNX Anlagen. Dabei werden Busteilnehmer auf Vorhandensein und Mindestfunktionalität (senden und empfangen) überwacht.

Die Überwachung kann über vier verschiedene Überwachungsarten erfolgen. Weiterhin können Geräte in bis zu fünf Gruppen zur Überwachung zusammengefasst werden.

Technische Daten

Versorgung	– Betriebsspannung – Stromaufnahme – Verlustleistung	21 ... 30 V DC, erfolgt über den Bus Max. 10 mA Max. 200 mW
Anschlüsse	– EIB / KNX	Busanschlussklemme
Bedien- und Anzeigeelemente	– LED rot und Taste	Zur Vergabe der physikalischen Adresse
Schutztart	– IP 20	Nach DIN EN 60 529
Schutzklasse	– II	Nach DIN EN 61 140
Isolationskategorie	– Überspannungskategorie – Verschmutzungsgrad	III nach DIN EN 60 664-1 2 nach DIN EN 60 664-1
EIB / KNX Sicherheitskleinspannung	– SELV 24 V DC	
Temperaturbereich	– Betrieb – Lagerung – Transport	– 5 °C...+ 45 °C – 25 °C...+ 55 °C – 25 °C...+ 70 °C
Bauform	– Reiheneinbaugerät (REG) – Abmessungen – Einbaubreite – Einbautiefe	Modulares Installationsgerät, ProM 90 x 36 x 64,5 mm (H x B x T) 2 Module à 18 mm 64,5 mm
Montage	– Auf Tragschiene 35 mm	Nach DIN EN 60 715
Einbaulage	– Beliebig	
Gewicht	– 0,1 kg	
Gehäuse, Farbe	– Kunststoff, grau	
CE-Zeichen	– gemäß EMV- und Niederspannungsrichtlinien	
Approbationen	– EIB / KNX nach EN 50 090-1, -2	

Anwendungsprogramm	Anzahl Kommunikationsobjekte	max. Anzahl Gruppenadressen	max. Anzahl Zuordnungen
EIB-Überwachung/1.1	232	254	255

Hinweis:

Für die Programmierung ist die ETS2 V 1.3 oder höher erforderlich.
 Bei Verwendung der ETS3 ist eine Datei vom Typ „VD3“ zu importieren.
 Das Anwendungsprogramm liegt in der ETS2 / ETS3 unter ABB / Sicherheit und Überwachung / Kontroller ab.

Für die ausführliche Beschreibung des Anwendungsprogrammes siehe Produkt-Handbuch „EIB-Überwachungsbaustein EUBS/S 1.1“. Es ist kostenfrei im Internet unter www.ABB.de/EIB erhältlich.

Hinweis:

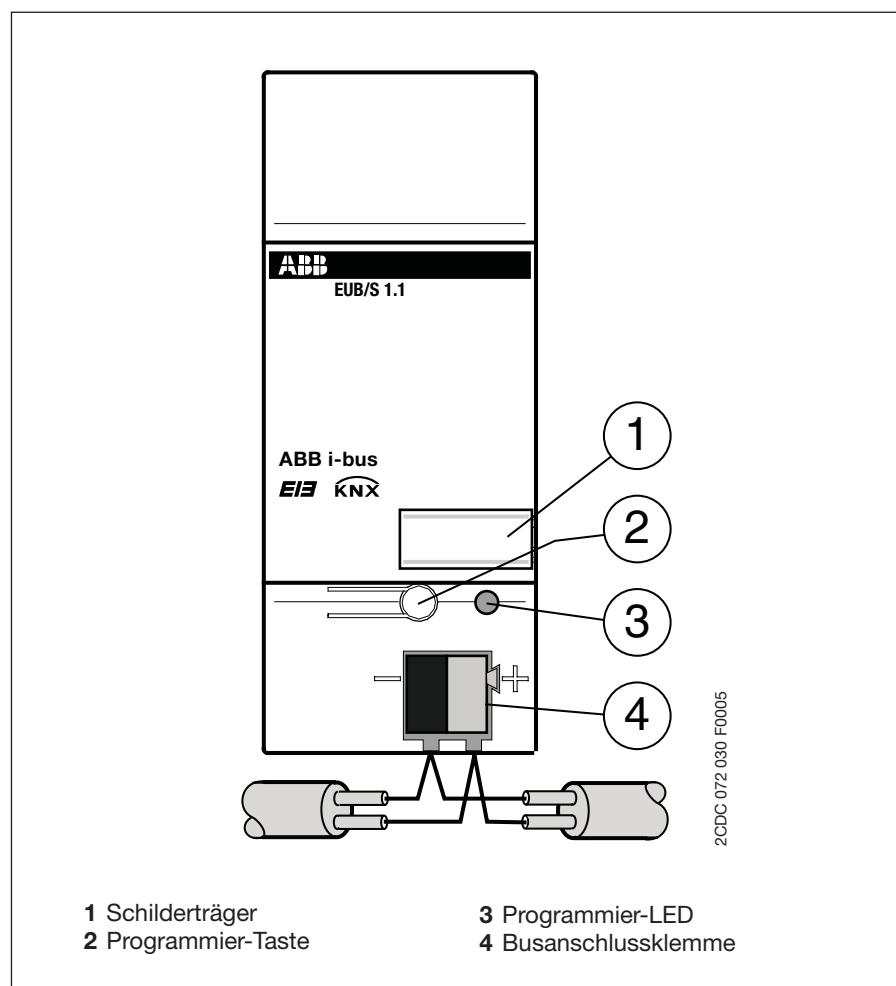
Bei der Programmierung eines überwachten Gerätes ist es möglich, dass es zu Störungen im Betrieb kommt. Daher sollte die Überwachung während der Programmierung gesperrt sein.

Hinweis:

Bei einigen Geräten ist die Überwachung über eine physikalische Adresse nicht möglich oder kann zu einer Beeinträchtigung im Betrieb führen. Solche Geräte sollten nur über Gruppenadress-Telegramme überwacht werden.

Beispiele:

- **Melde- und Bedientableau MT 701.2**
 Die Überwachung bzw. Abfrage über die physikalische Adresse ist bei diesem Gerät nicht möglich. Überwachung nur über Gruppenadress-Telegramme.
- **Universal-Konzentrator UK/S 32.1**
 Während einer Überwachungsanfrage über die physikalische Adresse reagiert das Gerät nicht auf Eingangssignale bzw. aktualisiert keine Ausgänge.

Anschlussbild**Maßbild**